

Grußwort des Vorsitzenden der CDU Brandenburg  
Ingo Senftleben MdL  
zum „Marsch für das Leben“  
des Bundesverbandes Lebensrecht e.V. am 19. September 2015

Schon im Alten Testament heißt es bei Jeremia 1,5 "noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt." Diese frühe Erwähnung zeigt nicht nur die Bedeutung, die der Schutz des ungeborenen Lebens seit alters her genießt, sondern auch, dass das ungeborene Leben besonderen Schutz benötigt.

Und wenn wir heute sehen, dass allein in Deutschland jedes Jahr über 100.000 ungeborene Kinder abgetrieben werden, dann müssen wir doch mit dem belgischen Theologen Phil Bosmans fragen, „wenn ein Mensch nicht mehr im Mutterschoß sicher ist, wo ist er dann in dieser Welt noch sicher?“

Und deswegen ist es gut und richtig, dass Sie alle, die heute zum „Marsch für das Leben“ gekommen sind, die Situation eben nicht einfach hinnehmen, wie sie ist, sondern dass Sie aufstehen und Ihre Stimme erheben, um denen eine Stimme zu geben, die noch nicht für sich selbst sprechen können und diese Welt zu einem sichereren Ort für alle zu machen.

Unser politisches Handeln als Christdemokraten fußt auf dem christlichen Menschenbild und wir alle müssen uns immer wieder darauf besinnen, was das Menschsein ist. Und aus dieser Überlegung und Anerkennung, was das Menschsein ausmacht, muss die Antwort kommen, ungeborenes Leben zu schützen.

Ich grüße herzlich alle Teilnehmer des diesjährigen „Marsches für das Leben“ und wünsche Ihnen nicht nur für den Marsch sondern auch für die alltägliche Arbeit viel Kraft und Geduld, um die Gesellschaft davon zu überzeugen, dass auch ungeborene Kinder ein Recht auf Leben haben.

Mit freundlichen Grüßen



Ingo Senftleben